

Montag den 4. März 1872.

(89—2)

Prüfungsanzeige.

Bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden die nächsten Lehramtsprüfungen den 9ten April d. J. in der Weise beginnen, daß zuerst die schriftliche Prüfung gleichzeitig für Lehrer und Lehrerinnen in abgeordneten Localitäten, und alsdann gleich die mündliche Prüfung, unmittelbar nach der schriftlichen mit den Candidaten, mit den Candidatinnen aber den 15. April und die darauf folgenden Tage vorgenommen wird.

Diejenigen Candidaten und Candidatinnen, welche sich der Lehramtsprüfung zu diesem Termine daselbst unterziehen wollen, haben ihre schriftlichen, gestempelten und vorschriftsmäßig instruirten Anmeldungen längstens

bis Ende März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letzteren Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Dem bezüglichen Gesuche ist zugleich eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges beizuschließen und vor Beginn der Prüfung eine Taxe von 10 fl., welche in besonders rücksichtswürdigen Fällen vom k. k. Landes Schulrath auf die Hälfte ermäßigt werden kann, zu erlegen.

Nr. 7.

In Betreff der Lehrbücher, die zur Vorbereitung für die Lehramtsprüfung dienen können, verweist man auf die diesjährige Anzeige vom 24. August v. J. mit dem schließlichen Bemerkten, daß die sich rechtzeitig meldenden Examinanden nicht erst eine besondere Verständigung abwarten, sondern am 9. April, Vormittags 8 Uhr, in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt erscheinen wollen.

Laibach, am 28. Februar 1872.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen.

Dr. A. Jarz.

(88—3)

Nr. 349.

Verlautbarung

über den Verkauf des ärarischen Eisenwerkes zu St. Stefan in Ober-Steiermark.

Von Seite des k. k. Finanz-Ministeriums wird das Eisenwerk St. Stefan in Ober-Steiermark zum Verkaufe ausgetreten.

Schriftliche Kaufs-Offerte darauf sind bis

16. März 1872,

12 Uhr Mittags, beim Präsidium des Finanz-Ministeriums zu überreichen.

Kauflustige können die Beschreibung des Werkes, sowie die Verkaufs- und Offertbedingungen jederzeit über einfaches Ansuchen im Montan-Departement (Departement XVI.) des Finanz-Ministeriums einsehen und erheben.

(80—3)

Nr. 1588.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß vom 1. März d. J. angefangen die Bestimmungen der Marktordnung vom 9ten August 1848 hinsichtlich des Vorlaufes wieder eingeführt werden, und daß darnach allen sowohl heimischen als fremden Greislern, Victualien-Verschleißern, Debstlern und sonstigen Zwischenhändlern an den täglichen und Wochenmärkten vor 11 Uhr Vormittags jeder Anlauf von Victualien was immer für einer Gattung bei sonstiger gesetzlicher Ahndung strenge verboten ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Februar 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(74—3)

Nr. 606.

Concurs.

In der Pfarre Zauchen ist die Bezirkshebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration pr. 15 fl. 75 kr. aus der Egger Bezirksklasse in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme längstens

bis 6. März d. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Februar 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

(346—3)

Nr. 7390.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger in Planina gegen Franz Santel von Belško pcto. 322 fl. 35 kr. c. s. s. mit dem Bescheide vom 23. September 1869, Nr. 6907, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Real-Feilbietung die neuerliche Tagssatzung auf den

3. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. December 1871.

(450—3)

Nr. 676.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1872, Nr. 220, wird bekannt gegeben, daß über gestelltes Ansuchen des Executionsführers und des Executen die erste und zweite auf den 28. Februar und 3. April d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Papez gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Obergurk sub Ref.-Nr. 39, Fol. 52, und der im Grundbuche der Pfarrrgilt Weizelberg sub Ref.-Nr. 6 1/2, Fol. 84, vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

3. Mai d. J.

angeordneten Feilbietungstagssatzung als abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Februar 1872.

(386—3)

Nr. 88.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Alerars mit dem Bescheide vom 29. März 1871, Z. 605, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Herrn

Philipp Bruf aus Idria gehörigen, im Grundbuche Idria sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität wegen schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. e. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. März,
23. April und
24. Mai 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet wurden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Jänner 1872.

(72—3)

Nr. 5669.

Erinnerung

an Michael Ferjančić von Gode und Josef Rupnik von St. Veith, unbekanntes Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Michael Ferjančić von Gode und Josef Rupnik von St. Veith, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Trost von Gräbie Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. XII, pag. 369 ad Herrschaft Wippach seit 9. September 1802 für Michael Ferjančić von Gode mit dem Schuldscheine de dato eodem intabulirten Forderung per 440 fl. L. W. und der auf dieser und der Realität sub pag. 366 ebendort seit 6. Februar 1824 mit dem w. ä. Vergleiche vom 8. Jänner 1818, Z. 13, für Josef Rupnik von St. Veith intabulirten Forderung per 216 fl. 30 1/2 kr. sub praes. 22. December 1871, Z. 5669, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. April 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Stefan Habbe von Gode als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. December 1871.

(491—2)

Nr. 18.708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der der Theresia Kosmac von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Stein sub Urb.-Nr. 185, Post-Nr. 15, vorkommenden Realität pcto. 1406 fl. 80 kr. j. A. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realität, als: der Maria Brezel und deren Vormunde Michael Lauric, den Ursula, Johann, Franz und Mathias Kosmac und Josef Brant bekannt gegeben, daß ihnen in dieser Executionssache zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat

hier, als Curator ad actum bestellt ist und diesem die bezüglichen Realschreibungsbescheide zugestellt worden seien.

Laibach, am 3. Jänner 1872.

(318—3)

Nr. 4286.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei wegen Nichtzubaltung der Feilbietungsbedingungen die Relicitation der von Johann Steh von Malavas am 13. October 1868 erstandenen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Ref.-Nr. 105 vorkommenden, zu Zagorica sub Nr. 17 liegenden, gerichtlich auf 584 fl. 24 kr. geschätzten, vormals dem Anton Germ gehörigen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

23. März 1872

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 16. December 1871.

(440—3)

Nr. 970.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Mizgur von Vittine die mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 30ten Mai und 30. Juni 1871 angeordnet gewesenen aber sohin sistirten zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Kilenberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe per 1400 fl. reassumando mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

15. März und

16. April 1872

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.